

A AUSSIGER  
BEITRÄGE B

GERMANISTISCHE SCHRIFTENREIHE  
AUS FORSCHUNG UND LEHRE

13

\*\*\*\*\*

2019

13. JAHRGANG

*Deutsch als Fremdsprache – Didaktische  
und sprachwissenschaftliche Perspektiven*

**Hrsg. von**

**Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener**



ACTA UNIVERSITATIS PURKYNIANAE  
FACULTATIS PHILOSOPHICAE STUDIA GERMANICA

# AUSSIGER BEITRÄGE

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

---

*Redaktionsrat:*

Hana Bergerová (Ústí n. L.), Renata Cornejo (Ústí n. L.), Věra Janíková (Brno), Heinz-Helmut Lüger (Bad Bergzabern), Mario Saalbach (Vitoria-Gasteiz), Georg Schuppener (Leipzig/Ústí n. L.), Petra Szatmári (Budapest), Sandra Vlasta (Mainz), Karin Wozonig (Ústí n. L.)

*E-Mail-Kontakt:* ABRedaktion@ujep.cz

Für alle inhaltlichen Aussagen der Beiträge zeichnen die Autor/inn/en verantwortlich.

Hinweise zur Gestaltung der Manuskripte unter: <http://ff.ujep.cz/ab>

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich und ist bis auf die letzte Nummer bei GiNDok ([www.germanistik-im-netz.de/gindok](http://www.germanistik-im-netz.de/gindok)) elektronisch abrufbar.

*Anschrift der Redaktion:* Aussiger Beiträge  
Katedra germanistiky FF UJEP  
Pasteurova 13, CZ-40096 Ústí nad Labem

*Bestellung in Tschechien:* Knihkupectví UJEP  
Pasteurova 1, CZ-40096 Ústí nad Labem  
[knihkupectvi@ujep.cz](mailto:knihkupectvi@ujep.cz)

*Bestellung im Ausland:* PRAESENS VERLAG  
Wehlistraße 154/12, A-1020 Wien  
[bestellung@praesens.at](mailto:bestellung@praesens.at)

*Design:* LR Consulting, spol. s r. o.  
J. V. Sládka 1113/3, CZ-41501 Teplice  
[www.LRDesign.cz](http://www.LRDesign.cz)

*Technische Redaktion:* [martin.tresnak@gmail.com](mailto:martin.tresnak@gmail.com)

*Auflage:* 200

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung aus dem Fonds für institutionelle Forschung für das Jahr 2019 der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem.

© Univerzita J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, Filozofická fakulta  
Ústí nad Labem, 2019

© Praesens Verlag Wien, 2019

ISSN 1802-6419

ISBN 978-80-7561-227-4 (UJEP), ISBN 978-3-7069-1080-4 (Praesens Verlag)

Persuasivität in der tschechischen Werbung bislang kaum Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Drei Hypothesen zur *Stellung der Musik in fremdsprachlicher Mittelschulbildung: DaF-Unterricht in der Slowakei* verifiziert **Adam Brutovský** anhand von Analysen des Staatlichen Bildungsprogramms für DaF, der in der Slowakei am häufigsten eingesetzten Lehrwerke sowie einer Fragebogenumfrage unter Lehrern an Mittelschulen. Sein Augenmerk richtet er dabei hauptsächlich auf den Einsatz der im FS-Unterricht noch recht vernachlässigten Instrumentalmusik.

Von dem Literaturwissenschaftler **Ján Demčíšák** stammen die *Präliminarien zur kontextuellen Analyse der Lyrik von Albert Ostermaier*. Er analysiert ausgewählte Aspekte, die sich bei der Analyse der Lyrik des vielseitigen deutschen Schriftstellers und Übersetzers mittlerer Generation als mögliche Hindernisse ergeben könnten – die methodologischen Probleme der Literaturwissenschaft mit der Gegenwartsliteratur, der teilweise zu eng gefasste Lyrikbegriff und die bisher zu geringe Kontextualisierung der Texte (Ostermaiers Texte finden sich auch in für traditionelle Lyrik untypischen Kontexten wie Torwarthandschuh). Anschließend skizziert Demčíšák mehrere „Interferenzfelder“ (Schrift – Zeichnung/Bild, Schrift – Film usw.), die als Grundlage für eine kontextorientierte Analyse dienen könnten.

Die Studien im vorliegenden Buch zeigen, dass es deren meist in der Lehre tätigen Autoren verstehen, in ihren Forschungsfeldern auch solche Aspekte, die für den (Deutsch-als-/Slowakisch-als-)Fremdsprachenunterricht relevant sind, zu erkennen und so zu bearbeiten, dass nicht nur andere Wissenschaftler, sondern auch Lehrer davon profitieren können.

*Kateřina Šichová (Regensburg)*

**KACZMAREK, Hanna: Konzeptualisierungsmuster des ÄRGER-Feldes an der Schnittstelle zwischen Kognition und Versprachlichung. Hamburg: Verlag Dr. Kovač, ISBN: 978–3–8300–9994–9, 362 S.**

Das Thema Emotionen in der Sprache weckt seit vielen Jahren das unaufhörliche Interesse von Forschern unterschiedlicher Disziplinen. Dies verwundert nicht, denn dieses Forschungsfeld setzt schon im Ansatz interdisziplinäre Zugänge voraus. Auch in sprachwissenschaftlichen Untersuchungen zum Thema Emotionen werden die Perspektiven der Forschung immer breiter gefächert und immer neue Aspekte in die Analysen mit einbezogen. In diese Tendenz reiht sich die 2018 im Verlag Dr. Kovač erschienene Monographie von Hanna Kaczmarek ein, die einem Ausschnitt aus der Welt der Emotionen gewidmet ist. Es handelt sich um das ÄRGER-Feld im Deutschen, das an der Schnittstelle zwischen Kognition, Sprache und Emotion analysiert wird. Diese Herangehensweise ermöglicht es, wie die Autorin angibt, „die ÄRGER-Kategorie exhaustiv zu analysieren“ (S. 5).

Die Monographie besteht aus zehn Kapiteln. Im ersten Teil weist die Verfasserin auf die Anwesenheit der emotionalen Komponente in allen menschlichen Aktivitäten

hin. Daher betrachtet sie Emotionen als eine ergänzende Komponente der menschlichen Vernunft. Dies sei auch der Grund dafür, dass Emotionen sich durch eine gewisse Komplexität auszeichnen und deshalb *volens* ein interdisziplinärer Zugang zu deren Erforschung notwendig sei. Aus diesem Grunde scheint auch das von der Autorin vorgeschlagene integrative Modell der Analyse, in dem Erkenntnisse der kognitiven Linguistik und der Valenztheorie verbunden werden, richtig zu sein, denn es ermöglicht ein ganzheitliches Bild der behandelten Emotion darzustellen.

Gegenstand der Analyse sind Konzeptualisierungsmuster der Emotionen aus der Gruppe ÄRGER, deren Untersuchung die Strukturierung der Emotionen in die sog. Hauptwortarten Substantiv, Verb und Adjektiv umfasst.

Schon am Anfang der Monographie wird deutlich darauf hingewiesen, dass die Emotionen aus der Gruppe ÄRGER an sich sehr komplex sind und es unmöglich sei, kategorische Grenzen zwischen den Elementen dieser Gruppe zu ziehen. Die Monographie und das von der Autorin vorgeschlagene Analysemodell sollen dabei jedoch behilflich sein.

Die empirische Basis bilden sowohl Einzelexeme als auch Ausdrücke, darunter auch Phraseologismen, deren semantische Affinität mit dem genannten Feld nachweisbar ist.

Das zweite Kapitel enthält einen kritischen Überblick über bisherige philosophisch-psychologische Zugänge zu Emotionen. Hervorgehoben werden dabei terminologische und definitorische Probleme, die sich aus der behandelten Materie ergeben. Ergänzt werden diese Erwägungen mit dem soziologischen Hintergrund, der bei der Analyse der Emotionen eine notwendige Komponente ist. Das vierte Kapitel enthält eine synthetische Darstellung der linguistischen Forschung im Bereich der Emotionen aus der Gruppe ÄRGER.

Eine Einführung in den empirischen Teil enthält Kapitel fünf. Es werden hier die Arten der Kodierung von Emotionen thematisiert, auch unter Berücksichtigung der non- und paraverbalen Kommunikation. Besonders wertvoll ist die Typologie der sprachlichen Mittel zum Ausdruck von Ärger, die lexikalische, morphologische und syntaktische Mittel umfasst. Der Einführung folgt die Analyse des ÄRGER-Feldes in Kapitel 6, das den Kern der Monographie bildet. Diese fängt mit der Darstellung der semantischen Feldstruktur unter Berücksichtigung der Semantik von den das analysierte Feld bildenden, sprachlichen Einheiten an. Die Analyse ermöglicht es, Schlüsse in Bezug auf die Charakteristik des analysierten Feldes und dessen Abgrenzung zu ziehen. Die Fortsetzung der Analyse findet man im nachfolgenden Kapitel, das die Analyse der Valenzstrukturen der hochfrequenten Lexeme *Ärger*, *Wut*, *Zorn* aus der Gruppe ÄRGER enthält. Dadurch können syntaktische Rahmen der analysierten Einheiten bestimmt werden, was einen wesentlichen Beitrag zu deren Semantik leistet.

Die kognitive Komponente der Untersuchung wird im Kapitel 8 präsentiert. Den Hintergrund bildet hier die Theorie der Metapher von Lakoff/Johnson (2014). In Anlehnung daran werden Phraseologismen analysiert, die zum Feld ÄRGER gehören. Das Ziel ist dabei, das kognitive Modell der Emotionen aus der Gruppe ÄRGER zu

entwerfen. Dieses erfolgt vor dem Hintergrund einer präzisen Analyse mit Hilfe des kognitiven Instrumentariums. Im Endergebnis rekonstruiert die Verfasserin ein konzeptuell-metaphorisches Bild von ÄRGER, das in manchen Aspekten von den bisherigen Forschungsergebnissen abweicht.

Ein Resümee über die Ergebnisse der Analyse wird im Kapitel 9 dargeboten. Hier versucht die Autorin ein prototypisches Modell zu entwerfen, mit dessen Hilfe es möglich ist, die Bedeutung der Emotionen aus der Gruppe ÄRGER zu explizieren. Das Modell ist interdisziplinär und integrativ. Es umfasst drei Ebenen, die sich aus den am Anfang der Monographie erwähnten Perspektiven der Beschreibung ergeben und zwar aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Linguistik.

Im Schlusskapitel werden Forschungsperspektiven im Lichte der durchgeführten Analyse und in Bezug auf das entworfene Analysemodell thematisiert sowie Möglichkeiten für dessen Anwendung bei der Rekonstruktion des Bildes von Emotionen aus einem anderen Feld.

Die Monographie *Konzeptualisierungsmuster des ÄRGER-Feldes an der Schnittstelle zwischen Kognition und Versprachlichung* von Hanna Kaczmarek ist eine lesenswerte Publikation, die bisherige Perspektiven der Forschung um wesentliche Herangehensweisen bereichert. Es ist eine gelungene Verbindung interdisziplinärer Konzepte zu einer holistischen Analyse der Emotionen. Das von der Autorin entworfene und am Beispiel der Emotionen aus der Gruppe ÄRGER erprobte Analysemodell kann als Muster für Analysen solcher Art und somit auch für andere Emotionen verwendet werden.

Aus diesem Grunde ist die Monographie von Hanna Kaczmarek v. a. Emotionsforschern zu empfehlen, da die Publikation interessante Impulse für die Forschung im Bereich der Emotionen liefert. Überdies ist es auch ein sehr gelungenes Beispiel einer vorbildhaft durchgeführten linguistischen Analyse und kann als Inspiration für alle Linguisten gelten.

Joanna Szczek (Wrocław)

**SPANIEL-WEISE, Dorothea (2018): *Europäische Mehrsprachigkeit, bilinguales Lernen und Deutsch als Fremdsprache*. Reihe: Studien zu Fach, Sprache und Kultur, Band 6. Berlin: Frank & Timme Verlag. ISBN 978-3-7329-0488-4. 356 Seiten. ISBN E-Book 978-3-7329-9512-7.**

Im Falle des vorliegenden Fachbuchs handelte es sich ursprünglich um die Dissertation der Autorin, die später als Monographie herausgegeben wurde. Die Dissertationsarbeit wurde von Dorothea Spaniel-Weise im Jahre 2018 an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena erfolgreich verteidigt. In ihrer Arbeit behandelt die Autorin ein sehr interessantes und zugleich auch ein sehr wichtiges Thema, das in der heutigen Fremdsprachenpolitik und im Fremdsprachenunterricht große Beachtung findet, nämlich die Problematik der Mehrsprachigkeit.